

# CERTAMEN CAROLINUM

An die Fachlehrerinnen und Fachlehrer  
für Latein und Griechisch  
an den Gymnasien und Gesamtschulen  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Aachen, im Oktober 2021

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Ist Ihnen auch aufgefallen, dass einer der am häufigsten im Bundestagswahlkampf verwendeten Begriffe der des **Faktenchecks** war? **Kann man dem gesprochenen und geschriebenen Wort heute grundsätzlich nicht mehr vertrauen?** Wir sehen in vielfältiger Weise, welche Macht und Wirkung das Wort hat. Dies ist Grund genug für uns, dieses Thema in den Mittelpunkt des neuen Wettbewerbsjahres zu stellen. Nicht nur die Auseinandersetzung mit *fake news*, sondern auch weitere Fragen bestimmt den aktuellen öffentlichen Diskurs:

„**Darf man das so sagen?**“ „Wie persönlich darf Spott werden, um eine Idee oder eine Person zu kritisieren oder umgekehrt für ein Ideal zu kämpfen?“ – Im 16. Jahrhundert kommt es in Köln zu einem Streit. Der berühmte Humanist und Hebraist Johannes Reuchlin bezieht Stellung gegen die Vernichtung von jüdischen Büchern in seinem Streit mit Johannes Pfefferkorn, einem Prediger, der zum Kampf gegen die jüdische Kultur aufgerufen hatte. Im Hintergrund steht die Konfrontation zwischen Renaissancehumanismus und Scholastik zu Beginn des 16. Jahrhunderts in Deutschland, und insbesondere an der Universität Köln. Diese Konfrontation wird zum Anlass für die **Dunkelmännerbriefe (Epistulae obscurorum virorum, 1515 und 1517)**. Im Wesentlichen beabsichtigen diese die Veräppelung durch Karikatur und Parodie des 'obskuren' Bekanntenkreises um den Kölner Professor der Rhetorik und Poesie Ortwin Gratius. Alle diese 'viri obscuri', die als die angeblichen Autoren der Briefe auftreten, agieren als Gegner nicht nur Reuchlins, sondern auch des Renaissancehumanismus insgesamt. In dieser Rolle werden sie als Kulturbarbaren dargestellt, wie etwa auch ihr katastrophales Latein deutlich machen soll. Die wahren Autoren der Briefe standen jedoch auf der Seite Reuchlins und wollten ihn mit dieser mimetischen Satire unterstützen. Die Dunkelmännerbriefe können zu einer **Reflexion über das (richtige) Maß von "political correctness"** einladen. Was ist noch erlaubt, wieviel Spielraum bleibt, und wo liegt die Grenze zwischen Humor und Beleidigung?

Wir laden Ihre **Schülerinnen und Schüler der Oberstufe** ein, sich mit diesem oder anderen Themen wissenschaftlich auseinanderzusetzen.

Die **Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes e.V., Reisepreise nach Athen und Rom** sowie **attraktive Geldpreise** warten als Belohnung auf die Finalistinnen und Finalisten für ihre Anstrengungen. Als Sonderpreis ermöglicht das Ministerium für Schule und Bildung **der/dem Jahrgangsbeste/n der Einführungsphase** (bei Anmeldung) die Teilnahme am Internationalen Lateinwettbewerb Certamen Ciceronianum Arpinas **im Wert von 1200,- €**. Eine Teilnahme von Schülerinnen und Schülern dieser Jahrgangsstufe lohnt sich also in besonderem Maße.

Ich lade Sie ein, unsere Homepage **[www.certamencarolinum.de](http://www.certamencarolinum.de)** zu besuchen, um weitere Informationen zu unserem Wettbewerb oder teilnehmenden Schulen zu erhalten.

Zugleich **bitte** ich Sie, **die folgenden Seiten an Ihre Schülerinnen und Schüler weiterzureichen, Sie zu einer Teilnahme zu motivieren und somit das Certamen Carolinum sowie unsere Fächer zu unterstützen**. Sollten Sie selbst eine **Idee für ein interessantes Facharbeitsthema** haben, scheuen Sie sich nicht, uns dieses per Mail ([info@certamencarolinum.de](mailto:info@certamencarolinum.de)) mitzuteilen. Auch über diese Form der Zusammenarbeit freuen wir uns sehr. Gerne können Sie auf diesem Weg auch Rückfragen an mich stellen.

Mit freundlichen Grüßen

*Alexander Weber*

(Kordinator des Certamen Carolinum)

**Certamen Carolinum** Landesschülerwettbewerb Alte Sprachen NRW Augustinerbach 7 52062 Aachen  
Vorstand: OStD J. Bertram, LRSD Dr. A. Beyer, Prof. Dr. M. Kerner

# CERTAMEN CAROLINUM

An die Schülerinnen und Schüler  
der Oberstufe  
an den Gymnasien und Gesamtschulen  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Aachen, im Oktober 2021

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Menschen auf der Flucht, deren Stimme nicht gehört wird, die gerade hinter uns liegende Bundestagswahl, mit dem Wahlkampf verbundene Faktenchecks, auftretende fake news, die Diskussion um Corona-Maßnahmen, der Einfluss von Influencer:innen und viele Beispiele mehr zeigen uns, welche Bedeutung, Macht und Wirkung das gesagte oder geschriebene Wort hat. Wie weit darf man bei Spott und Satire gehen? Was darf man heute noch sagen? Was ist „political correct“?

Wir, die Jury und Organisatoren des Landesschülerwettbewerbs Alte Sprachen NRW, möchten diese Fragen anhand **eines sehr ungewöhnlichen Themas**, aber auch ausgehend von **bekanntem Schultoren** aufgreifen und Sie zur Reflexion über die **Bedeutung des Wortes** oder auch über andere **Fragen des Menschseins** einladen.

Lassen Sie sich auf dieses **Wagnis** ein, **erweitern Sie Ihren Horizont** und **gewinnen Sie** in der Auseinandersetzung mit scheinbar alten Texten **neue Sichtweisen**. Auch in diesem Jahr können wir Ihnen attraktive Preise in Aussicht stellen, die vielleicht eine zusätzliche Motivation für Ihre Teilnahme sein können. Die Siegerinnen und Sieger des Wettbewerbs werden **in die Förderung der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.** aufgenommen werden. Außerdem ermöglicht Ihnen das **Generalkonsulat der Hellenischen Republik** eine **Reise nach Griechenland**, die **Elisabeth-Lebek-Stiftung** eine **Reise innerhalb der Grenzen des Imperium Romanum** oder das **Ministerium für Schule und Bildung** der **besten Schülerin bzw. dem besten Schüler der Einführungsphase** (bei Anmeldung) eine **private Studienreise** oder die **Teilnahme am internationalen Lateinwettbewerb „Certamen Ciceronianum Arpinas“ in Arpino/Italien**. Zudem warten **attraktive Geldpreise** auf Sie!

Auch werden Sie während des Wettbewerbs auf Gleichgesinnte treffen, mit denen Sie sich austauschen und vernetzen können. Bei Nachtreffen werden Sie als Finalistinnen und Finalisten die Möglichkeit erhalten, mit Ehemaligen national und international neue Kontakte zu knüpfen.

Es lohnt sich also mitzumachen und ich freue mich auf Sie! Alle weiteren notwendigen Informationen finden Sie auf dem beigefügten Infoblatt oder auf unserer Homepage **[www.certamencarolinum.de](http://www.certamencarolinum.de)**. Schauen Sie doch einfach einmal vorbei!

Mit herzlichen Grüßen

Alexander Weber

(Koordinator des Certamen Carolinum)

**Certamen Carolinum** Landesschülerwettbewerb Alte Sprachen NRW Augustinerbach 7 52062 Aachen  
Vorstand: OStD J. Bertram, LRSD Dr. A. Beyer, Prof. Dr. M. Kerner

# CERTAMEN CAROLINUM

## Wer kann teilnehmen?

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen EF, Q1 und Q2 an nordrhein-westfälischen Gymnasien und Gesamtschulen sind zur Teilnahme an dem Wettbewerb herzlich eingeladen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten Latein und/oder Griechisch in einem Grund- oder Leistungskurs ihrer Jahrgangsstufe belegt haben. Die Anforderungen orientieren sich im Lateinischen an einem Sprachbeginn in Klasse 5 oder 6, im Griechischen an einem Sprachbeginn in Klasse 8.

## Wie verläuft der Wettbewerb?

Der Wettbewerb gliedert sich in drei Wettbewerbsrunden:

In der ersten Runde verfassen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Facharbeit (höchstens 15 Seiten) zu einem der vorgegebenen Themen. Diese haben in der Regel einen Bezug zum Unterricht. Die Themen des diesjährigen Wettbewerbs mit näheren Angaben liegen bei. Bitte beachten Sie hierfür die **Hinweise zur Anfertigung der Facharbeit** auf unserer **Homepage** (<http://certamencarolinum.de/index.php/wettbewerb/arbeitshilfen>).

In der zweiten Runde schreiben die in der ersten Runde erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an zentralen Orten wahlweise eine lateinische oder griechische Übersetzungsklausur mit einem Textumfang von etwa 200 Wörtern. Dabei kann ein zweisprachiges Wörterbuch benutzt werden.

**Die Auswahl der Klausurorte richtet sich nach den Wohnorten der Teilnehmenden, um lange Fahrzeiten möglichst zu vermeiden.**

Die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Aachen zur Endrunde eingeladen. Hier halten sie vor einer Jury einen medial unterstützten Vortrag von höchstens 15 Minuten über ein selbstgewähltes Thema, das nicht mit dem Thema der Facharbeit identisch sein darf. Daran schließt sich ein Gespräch von etwa 15 Minuten mit der Jury über das gewählte Thema an.

## Wann finden die Wettbewerbsrunden statt?

Die **Anmeldung** erfolgt, indem Sie die Facharbeit (erste Runde) und **den in Druckschrift ausgefüllten Meldebogen (Vergessen Sie bitte nicht, das gewünschte Klausurfach anzugeben!)** mitsamt unterschriebener eidesstattlicher Erklärung bis spätestens zum **04. März 2022** bei uns einsenden. Da die Facharbeiten anonym korrigiert werden, darf in der Arbeit **an keiner Stelle der Name des Verfassers/der Verfasserin oder der Name der Schule** erscheinen. Bitte fügen Sie einen **ausreichend frankierten** und an Sie selbst adressierten **Freiumschlag** in der **Größe C4** (für die Rücksendung der Teilnahmeurkunde am Ende des Wettbewerbs) bei.

Die **Übersetzungsklausur** (zweite Runde) wird am **Dienstag, 09. August 2022**, geschrieben werden. Die **Endrunde** wird vom **17. bis 19. November 2022** in Aachen stattfinden.

## Wo holt man Rat?

Der Wettbewerb wird ausgerichtet am Kaiser-Karls-Gymnasium, Augustinerbach 7, 52062 Aachen, Tel. 0241/949630, FAX 0241/9496322. Für Fragen steht Herr Weber ([info@certamencarolinum.de](mailto:info@certamencarolinum.de)) zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte auch an Ihn, wenn Sie die angegebene Literatur nicht über die gängigen Ausleihverfahren erhalten sollten. Weitere Informationen gibt unsere Homepage [www.certamencarolinum.de](http://www.certamencarolinum.de).

## Themen für die Facharbeit der ersten Wettbewerbsrunde 2022

### Themen für Griechisch

- 1) **Sind *fake news* in sozialen Medien gefährlich?** - Interpretieren Sie *Platon, Apologie 18d7 - 20c3*.

#### Text

Platonis opera, tomus I, ed. Johannes Burnet. Oxford 1900.

#### Sekundärliteratur/Kommentar:

Gelzer, Thomas, Aristophanes, in: Seeck, Gustav Adolf, Das griechische Drama. Darmstadt 1979, 258-306.

Landfester, Manfred, Geschichte der griechischen Komödie, in: Seeck, Gustav Adolf, Hg., Das griechische Drama. Darmstadt 1979, 363-369.

Platon Apologie, bearbeitet von Hubert Müller = Symposion 2. Bamberg 2016.

Plato Eutyphro, Apology of Socrates and Crito, ed. Johannes Burnet. Oxford 1924.

Weber, Franz Josef, Platons Apologie des Sokrates. Mit einer Einführung, textkritischem Apparat und Kommentar. Paderborn 1981.

- 2) **Der Mensch – schrecklich oder wunderbar?**

Interpretieren Sie *Sophokles, Antigone VV. 332-375* vor dem Hintergrund der gesamten Tragödie sowie Herbert Grönemeyers Songtext „Mensch“ (*unter Berücksichtigung seiner Trauerbewältigung?*).

Erarbeiten Sie kontrastiv die in beiden Texten dargestellten Menschenbilder und begründen Sie in einem abschließenden Fazit, inwiefern diese Menschenbilder in Beziehung zu Ihrem eigenen Leben stehen (könnten).

#### Text

Sophoclis Fabulae, ed. Alfred Chilton Pearson. Oxford 1928.

Streicher, Viktor/ Schöffberger, Martin, Das griechische Drama. Wien 2007.

#### Kommentare/Sekundärliteratur:

Diller, Hans, Sophokles, in: Seeck, Gustav Adolf, Das griechische Drama. Darmstadt 1979, 57-59.

Lesky, Albin, Die tragische Dichtung der Hellenen. Göttingen 1972, 193-207.

Lesky, Albin, Die griechische Tragödie. Stuttgart <sup>5</sup>1984, 136-142.

Müller, Gerhard, Sophokles: Antigone. Heidelberg 1967, 80-96.

Schadewaldt, Wolfgang, Die griechische Tragödie = Tübinger Vorlesungen 4. Frankfurt 1991, 225–253.

Schneidewin, Friedrich Wilhelm/ Nauck, August, Sophokles 4. Antigone. Berlin 1896, 64-69.



3) **In der Ruhe liegt die Kraft?**

Erarbeiten Sie die *otium*-Vorstellung des Plinius auf Grundlage des *Briefes 1,9* und weisen Sie unter Beachtung der sprachlich-stilistischen Mittel anhand des *Briefes 9,36* nach, wie Plinius diese veranschaulicht. Bewerten Sie ausgehend von Ihren eigenen Erfahrungen die Vorbildfunktion des plinianischen *otium* für unser heutiges Leben.

**Text:**

Plinius, *Epistulae* – C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem. *Recognovit brevique adnotatione critica instruxit Roger Aubrey Baskerville Mynors* = Oxford Classical Texts. Oxford 1992.

Plinius, *Epistulae*, ausgewählt und erläutert von Klaus Karl/ Joachim Lühr = *Testimonia*. Bamberg 1992.

**Kommentare/Sekundärliteratur:**

Fechner, Detlef/ Scholz, Peter, *Schöle* und *otium* in der griechischen und römischen Antike. Eine Einführung in die Thematik und ein historischer Überblick anhand ausgewählter Texte, in: Erdmann, Elisabeth/ Kloft, Hans, Hg., *Mensch – Natur – Technik. Perspektiven aus der Antike für das dritte Jahrtausend*. Münster 2002, 83–148.

Neger, Margot, *Satius est enim otiosum esse quam nihil agere*. Die Inszenierung von Mußezeit und Mußeräumen im Briefkorpus des Jüngeren Plinius, in: Eickhoff, Franziska C., Hg., *Muße und Rekursivität in der antiken Briefliteratur = Otium. Studien zur Theorie und Kulturgeschichte der Muße 1*. Tübingen 2016, 133–160.

Wagner, Yvonne, *Otium* und *negotium* in den *epistulae* Plinius' des Jüngeren. Zwischen Tradition und Wertewandel, in: Diomedes. *Schriftenreihe des Fachbereiches Altertumswissenschaften, Alte Geschichte, Altertumskunde und Mykenologie der Universität Salzburg N.F. 5* (2010), 89–100.

4) **„Der sterbende Mund müht sich“- Verstummung im Exil**

Interpretieren Sie *Ovid, Tristia V, 7, 55-68* und vergleichen Sie die Textstelle im Hinblick auf den Einfluss von Sprache auf die eigene Identität mit Masha Kalékos Gedicht *Der Kleine Unterschied* (1940).

**Text:**

P. Ovidi Nasonis *Tristia*, ed. John Barrie Hall. Stuttgart, Leipzig 1995.

**Kommentare/Sekundärliteratur:**

P. Ovidius Naso, *Tristia*, hg., übers. und erkl. von Georg Luck 2. Kommentar. Heidelberg 1977, 306f.

Volk, Katharina, *Ovid – Dichter des Exils*. Darmstadt 2012.

[https://www.exilforschung.uni-](https://www.exilforschung.uni-hamburg.de/de/forschung/publikationen/exilograph/pdf/exilograph18.pdf)

[hamburg.de/de/forschung/publikationen/exilograph/pdf/exilograph18.pdf](https://www.exilforschung.uni-hamburg.de/de/forschung/publikationen/exilograph/pdf/exilograph18.pdf)

<https://kuenste-im-exil.de/KIE/Web/DE/Navigation/Exil/Sprache/sprache.html>

<https://lyrik.antikoerperchen.de/mascha-kaleko-im-exil,textbearbeitung,364.html>

[http://www.uelex.de/artiklar/Mascha\\_KAL%C3%89KO](http://www.uelex.de/artiklar/Mascha_KAL%C3%89KO)



5) **Wie persönlich darf Spott werden? – Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen von Satire und Invektive**

Untersuchen Sie den Brief I,5 der Dunkelmänner unter Beachtung des historischen Kontexts hinsichtlich der in ihm enthaltenen satirischen Mittel. Bewerten Sie abschließend die Möglichkeiten und Grenzen von Satire und Invektive.

**Texte:**

Epistolae obscurorum virorum, ed. Aloys Bömer. Heidelberg 1924.

Epistolae obscurorum virorum: the Latin text with an English rendering, notes, and historical introd. by Francis Griffin Stokes. London 1909.

(abrufbar unter: <https://archive.org/details/epistolaeobsкуро00huttuoft>)

Ulrichi Hutteni equitis operum supplementum. Epistolae obscurorum virorum cum illustrantibus adversariisque scriptis, ed. Eduard Böcking. Leipzig 1864.

(abrufbar unter:

<https://archive.org/details/supoperaquaerepe01huttuoft/page/n5/mode/2up>)

**Kommentare/Sekundärliteratur:**

Binder, Wilhelm, Briefe von Dunkelmännern (Epistolae obscurorum virorum) an Magister Ortuin Gratius aus Deventer. Gera o.J.

(abrufbar unter: <https://archive.org/details/briefevondunkelm00grat/mode/2up>)

Mehl, J.V., Language, class, and mimic satire in the characterization of correspondents in the Epistolae obscurorum virorum, in: The Sixteenth-Century Journal 25 (1994) 289–305.

Meuthen, Erich, "Die Epistolae obscurorum virorum", in: Brandmüller, Walter, Hg., Ecclesia militans. FS Remigius Bäumer 2. Paderborn 1988, 53–80.

Rädle, Fidel, "Die Epistolae obscurorum virorum", in: Boockmann, Harmut, Hg., Kirche u. Gesellschaft im Hl. Römischen Reich des 15. und 16. Jh.s, 1994, 103–115.

Riha, Karl, Zur "Sache" der Dunkelmänner. Ein satirischer Humanisten-Briefwexel, in: ders.: Kritik, Satire, Parodie. Opladen 1992, 7-16.

Verweyen, Theodor: Theorie und Geschichte der Parodie. Teil III

(abrufbar unter: <http://www.erlangerliste.de/vorlesung/parodielll3.html>)

<b><u>Einsendetermin:</u></b>	<b>Spätestens 04.März 2022 (Datum des Poststempels)</b>
<b><u>Einsendeadresse:</u></b>	<b>Meldebogen mit FACHAUSWAHL FÜR DIE KLAUSUR und FRANKIERTEN Briefumschlag IN DER GRÖÖE C4 nicht vergessen!</b>
	<b>Verein zur Förderung der Alten Sprachen in den Schulen e.V.</b>
	<b>Kaiser-Karls-Gymnasium, Augustinerbach 7, 52062 Aachen</b>

# Meldebogen

(Bitte in Druckschrift ausfüllen!)

Name	
Vorname	
Geschlecht (männlich, weiblich)	
Jahrgangsstufe	
Adresse (mit Telefon)	
E-Mail-Adresse	
Stempel mit vollständiger Anschrift der Schule	
Name der Schulleiterin/des Schulleiters mit Titel	
Sprachbeginn Latein (ab Klasse)	
Sprachbeginn Griechisch (ab Klasse)	

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme am Landeschülerwettbewerb Alte Sprachen NRW „Certamen Carolinum“ an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zur Zeit habe ich einen Grund-/Leistungskurs in Latein/Griechisch belegt. (Nichtzutreffendes streichen!)

Fachlehrerin/Fachlehrer: \_\_\_\_\_

Wenn ich zur zweiten Wettbewerbsrunde eingeladen werde, möchte ich die **Klausur im Lateinischen/ Griechischen** (Nichtzutreffendes streichen!) schreiben.

## Datenschutz

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die hier erhobenen Daten im Rahmen des aktuellen Wettbewerbs verarbeitet, und auch zum Zwecke eventueller Nachtreffen und Einladungen gespeichert sowie im Bedarfsfall an Dritte (Deutsche Schülerakademie, Certamen Ciceronianum) weitergereicht werden. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass im Rahmen des Certamen Carolinum erstellte Fotoaufnahmen auf der Homepage [www.certamencarolinum.de](http://www.certamencarolinum.de), auf der vereinsinternen Facebookseite sowie den lokalen Medien (Aachener Zeitung, Aachener Nachrichten) veröffentlicht werden dürfen. Ich bin darüber in Kenntnis gesetzt, dass ich jederzeit der Nutzung der Daten widersprechen kann.

\_\_\_\_\_  
(Ort und Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

## Erklärung

Die beigefügte Facharbeit habe ich selbst verfasst, dabei habe ich nur die von mir angegebenen Hilfsmittel benutzt.

\_\_\_\_\_  
(Ort und Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)